Coöperatie Caravanpark Sirjansland U.A.
Zandweg 3
4308 AD SIRJANSLAND
+31 (0)111 641 623

FIJN RECREËREN!

Notulen ALV 15 augustus 2026

AANWEZIG	VOLGENS PRESENTIELIJST
AFWEZIG	
PLAATS	GROTE ZAAL
VERSLAG DOOR	SECRETARIS
KENMERK	2026-08-15 NOT

Ab Seite fünf ein Bericht über die Sitzung;

1- Eröffnung

2- Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und entschuldigt sich bei den Mitgliedern, die von zu Hause aus teilnehmen. Es besteht keine Verbindung vom großen Saal zu den Mitgliedern, die per Computer zuschauen. Sie müssen sich mit der PowerPoint-Präsentation begnügen. Der Vorsitzende heißt alle willkommen und entschuldigt sich für den verspäteten Beginn um 10:45 Uhr.

Bevor wir mit der Tagesordnung fortfahren, möchten wir als Vorstand gerne erfahren, worin genau das Misstrauen gegenüber dem Vorstand in der App besteht und warum es zu einem solchen Problem geworden ist..

Nancy Hartmans sagt, dass die Kommunikation deutlich verbessert werden muss. Sie findet, dass zu viele Themen gleichzeitig angesprochen werden und dass alles zu schnell geht.
Ron Kiesewetter sagt, dass es sich so anfühlt, als würde einem alles aufgezwungen.

Der Vorsitzende antwortet: Er ist darüber überrascht. Der Vorstand wurde von den Mitgliedern gewählt. Er erarbeitet Vorschläge, bereitet sie vor und ist stets das Gremium, das die Entscheidungen trifft – ebenso wie die Mitgliederversammlung. Es wird also vorbereitet, es wird in der Woche festgelegt

Marlies äußert ihren Unmut über die mangelnde Transparenz seitens des Vorstands. Ihrer Meinung nach werden Fragen zur vorläufigen Bilanz, zu den Kosten des neuen Stromnetzes und zu anderen finanziellen Angelegenheiten nicht oder nur unzureichend beantwortet. Außerdem ist sie der Ansicht, dass wichtige Dokumente, wie beispielsweise die Geschäftsordnung, für deutsche Mitglieder nicht ausreichend zugänglich sind, da Übersetzungen fehlen oder erst spät zur Verfügung stehen.

Der Vorstand erklärt, dass ein festgelegter Prozess befolgt wird. Die Bilanz wird zunächst als Entwurf geprüft, unter anderem durch den Kassenprüfungsausschuss. Erst nachdem die Mitgliederversammlung (MV) den Jahresabschluss genehmigt hat, wird die endgültige Bilanz

festgestellt. Der Vorstand betont, dass diese Vorgehensweise bereits seit Jahren angewendet wird und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Tonny de Waaij nimmt Stellung: Sie erklärt, dass die Prüfung der Finanzunterlagen innerhalb des Vereins nach den üblichen und gesetzlichen Verfahren erfolgt. Zunächst wird ein Entwurf erstellt, woraufhin die Buchführung und alle zugrunde liegenden Daten sorgfältig geprüft werden. Während dieser Prüfung können Fragen gestellt werden, die anschließend beantwortet werden. Diese Vorgehensweise wird bereits seit Jahren angewendet, und es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sich daran etwas ändern würde. Sobald der Jahresabschluss und die Bilanz von den Mitgliedern festgestellt wurden, können diese grundsätzlich nicht mehr angepasst werden. Deshalb muss die Prüfung im Vorfeld erfolgen.
Zudem wird darauf hingewiesen, dass Unklarheiten und Ungeduld entstehen, wenn bestimmte Themen lange Zeit ohne Rückmeldung liegen bleiben. Auch wenn noch kein endgültiger Plan vorliegt, wäre es hilfreich, zwischendurch Informationen über den Fortschritt weiterzugeben. Abschließend betont Tonny, dass die Finanzunterlagen von mehreren Experten geprüft werden; die Mitglieder des Kassenprüfungsausschusses verfügen alle über einen buchhalterischen Hintergrund und sind Wirtschaftsprüfer. Damit wird Vertrauen in die Qualität der Finanzkontrolle zum Ausdruck gebracht.

Frau Mons erklärt, dass bei ihr Zweifel hinsichtlich bestimmter Ausgaben und der finanziellen Lage aufgekommen sind, unter anderem weil ihrer Meinung nach nicht alle Fragen klar beantwortet werden. Sie ist der Ansicht, dass mehr Transparenz und besser zugängliche Informationen Unruhe und Spekulationen unter den Mitgliedern verhindern können.
Der Vorstand entgegnet, dass Fragen jederzeit per E-Mail gestellt und innerhalb von zehn Tagen beantwortet werden können. Nach Ansicht des Vorstands ist die App nicht der richtige Kanal für solche Diskussionen.
Frau Mons führt daraufhin an, dass Antworten per E-Mail nicht automatisch zu mehr Klarheit führen, und bleibt bei ihrer Meinung, dass die gewünschte Transparenz noch nicht ausreichend erreicht wird. Daher besteht weiterhin eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Kommunikation und der Informationsvermittlung.

Der Vorstand stellt fest, dass Finanzinformationen über die Website transparent zugänglich sind. Ein Mitglied weist darauf hin, dass dennoch Unklarheiten bestehen bleiben, da Fragen zu bestimmten Ausgaben, wie beispielsweise den Kosten für die Romney-Halle, ihrer Meinung nach nicht ausreichend erläutert werden.
Die Diskussion dreht sich somit um das Gleichgewicht zwischen den verfügbaren Informationen und dem Wunsch der Mitglieder nach mehr Erläuterungen und Klarstellungen bei finanziellen Entscheidungen.

Der Vorstand erklärt, dass es sich hierbei um ein Missverständnis zwischen veranschlagten und tatsächlich ausgegebenen Beträgen handelt. So wird angegeben, dass etwa 30.000 € für das Stromnetz ausgegeben wurden und dass die genannten 60.000 € in der Buchhaltung nicht als Ausgabe für die Romney-Halle aufgeführt sind.
Der Vorstand betont, dass die Mitglieder zunächst die verfügbaren Informationen einsehen und anschließend Fragen stellen können, falls etwas unklar ist. Die Diskussion dreht sich vor allem um den Grad der Transparenz und die Art und Weise, wie Finanzinformationen interpretiert werden.

Der Vorstand gibt an, dass frühere Investitionen, darunter die Vorbereitung eines neuen Stromnetzes, von der Mitgliederversammlung genehmigt wurden. Hierfür wurden rund 30.000 € ausgegeben. Die Arbeiten am Romney-Schuppen wurden teils separat genehmigt und teils im Rahmen des festgelegten Budgets durchgeführt.

Ein Mitglied ist der Ansicht, dass der Vorstand große Pläne und neue Regeln besser und früher erläutern sollte, um Unruhe zu vermeiden. Der Vorstand betont, dass Vorschläge zunächst als

Entwurf vorgelegt werden, damit die Mitglieder mitdenken und Änderungen vorschlagen können voorstellen.
Kurz gesagt: Eure Art der Kommunikation ist konfrontativ. Zuerst liefert ihr eine Menge Informationen, dann sagt ihr: „Wir werden darüber sprechen." Aber überall, wo das Wort „Konzept" steht, gibt es einen Entwurf, über den man sprechen kann.

Frau De Lange Sie dankt dem Vorstand für die vielen Stunden, die er ehrenamtlich für den Park aufwendet. Gleichzeitig merkt sie an, dass die Kommunikation manchmal als belehrend empfunden wird.
Sie rät den Vorstandsmitgliedern, bei Reaktionen in der App Zurückhaltung zu üben, da dies Erwartungen wecken könnte. Ihrer Meinung nach ist E-Mail das am besten geeignete Kommunikationsmittel für Fragen und Antworten.
Außerdem schlägt sie vor, bei künftigen Sitzungen einen unabhängigen Tagesvorsitzenden zu benennen, damit sich der Vorsitzende besser auf die Beantwortung von Fragen und die Teilnahme an der Diskussion konzentrieren kann.

Es entsteht Unklarheit bezüglich der digitalen Abstimmung. Der Vorsitzende betont, dass die digitale Abstimmung weiterhin möglich ist, das Abstimmungsformular jedoch erst zur Verfügung gestellt wird, nachdem die Mitglieder zuvor Erläuterungen und Informationen erhalten haben. Zudem bittet der Vorsitzende um Aufmerksamkeit hinsichtlich der Art und Weise, wie Fragen gestellt werden. Er betont, dass eine konstruktive Frage, beispielsweise ob eine digitale Abstimmung möglich ist, besser zur Kommunikation beiträgt als die Annahme, dass der Vorstand diese Möglichkeit nicht anbieten wolle.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass der Verein nicht nur Kritik an der aktuellen Politik übt, sondern auch mitdenken möchte, um Verbesserungen zu erarbeiten. Er würdigt das Engagement des Vorstands, plädiert jedoch für mehr Offenheit gegenüber Vorschlägen und Ideen der Mitglieder. Der Kern seiner Botschaft ist, dass es bei der Diskussion nicht nur um Kritik geht, sondern auch um die gemeinsame Suche nach Verbesserungen in der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern.

Ein Mitglied führt an, dass die Unruhe vor allem dadurch entstanden sei, dass große Investitionspläne zunächst vorgestellt und erst später näher erläutert und angepasst worden seien. Er plädiert dafür, die Mitglieder früher in die Ausarbeitung der Pläne einzubeziehen und für eine klare Kommunikation sowohl auf Niederländisch als auch auf Deutsch.

De heer Handschuh erklärt, dass der Vorstand vor allem darlegt, warum die derzeitige Politik verfolgt wird, aber zu wenig offen für Anpassungen auf der Grundlage von Ideen der Mitglieder ist. Als Beispiel nennt er das Stromnetz, bei dem seiner Meinung nach früher eine Abstimmung mit den Mitgliedern hätte stattfinden können, um Unruhe und Unsicherheit zu vermeiden.
Er führt weiter aus, dass die Pläne für das Stromnetz große Unsicherheit ausgelöst hätten, da die Erläuterungen und Alternativen erst später folgten. Darüber hinaus weist er auf die Sprachbarriere für deutsche Mitglieder hin, die Schwierigkeiten haben, alle Informationen und Diskussionen vollständig zu verstehen.

Dhr. Beckbye hat damals vorgeschlagen, Unterstützung bei Übersetzungen zu suchen, beispielsweise über eine Schule oder andere externe Hilfe. Damit soll versucht werden, die Kommunikation für deutsche Mitglieder weiter zu verbessern. Allerdings sind gerade Ferien.

Der Vorstand erklärt, dass sehr wohl über das Stromnetz kommuniziert wurde und dass die Mitglieder dabei einbezogen wurden. Darüber hinaus erkennt der Vorstand die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Kommunikation mit deutschen Mitgliedern an und gibt an, nach Möglichkeiten zu suchen, um Übersetzungen und die Informationsbereitstellung zu verbessern.

Nancy Hartmans plädiert für mehr gegenseitige Verantwortung in der Kommunikation. Die Mitglieder könnten die verfügbaren Informationen besser nutzen, und der Vorstand könnte in Erwägung ziehen, Fragen und Antworten zentral zu veröffentlichen, damit die Informationen für alle zugänglich sind und Missverständnisse vermieden werden.
Im Mittelpunkt der Diskussion steht, dass sowohl die Mitglieder als auch der Vorstand zu einer besseren Informationsversorgung, mehr gegenseitigem Verständnis und einer effizienteren Kommunikation innerhalb des Vereins beitragen können.

Mw. Mons weist darauf hin, dass falsche Informationen und Gerüchte zu Verwirrung führen können. Sie plädiert dafür, dass der Vorstand Missverständnisse schneller ausräumt und die Mitglieder auf die richtigen Informationen verweist. Außerdem macht sie auf die Herausforderungen aufmerksam, die sich aus sprachlichen Unterschieden ergeben.
Der Vorstand betont, dass Niederländisch die Arbeitssprache des Vereins ist, dass jedoch versucht wird, Informationen für deutsche Mitglieder zugänglich zu machen. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob zusätzliche Unterstützung bei Übersetzungen möglich ist, um die Kommunikation innerhalb des Vereins zu verbessern.

Mwe. De Waaij stellt fest, dass der Vorstand zwar eine spezielle Informationsveranstaltung zum Stromnetz organisiert hat, dass jedoch nur eine begrenzte Anzahl von Mitgliedern daran teilgenommen hat. Damit wird betont, dass die Mitglieder auch selbst die Verantwortung tragen, sich über wichtige Themen zu informieren.
Gleichzeitig geben die Mitglieder an, dass sie Schwierigkeiten mit dem Umfang und der Verständlichkeit der Kommunikation haben. Als Lösung wird eine regelmäßige Sprechstunde vorgeschlagen, bei der Mitglieder direkt Fragen stellen können.

Es wird vorgeschlagen, monatlich eine Sprechstunde mit Unterstützung eines niederländisch- und eines deutschsprachigen Mitglieds zu organisieren. Darüber hinaus werden die Mitglieder gebeten, zunächst die verfügbaren Informationen zu konsultieren, um doppelte Fragen zu vermeiden.

Marlies ist der Ansicht, dass der Vorstand finanzielle Fragen nicht ausreichend direkt beantwortet. Der Vorstand widerspricht dem und führt als Beispiel an, dass 24.000 € für die Vermessung und Kartierung der Stromkabel aufgewendet wurden. Außerdem kommt es zu einer Diskussion über die Verfügbarkeit und die Behandlung der Jahresabschlüsse.

Der Vorstand gibt an, dass bisher 30.000 € für das Stromnetz aufgewendet wurden: 24.000 € für die Untersuchung der Kabel und 6.000 € für einen Plan von LVA. Darüber hinaus wird erläutert, dass der Jahresabschluss 2025 zu einem späteren Zeitpunkt behandelt wird und dass die dafür geltende Frist aus der Satzung nicht eingehalten wurde.

Der Vorstand stellt fest, dass Misstrauen und immer wiederkehrende Fragen viel Zeit kosten. Ein Mitglied betont, dass der Kern des Problems vor allem in der Kommunikation liegt: Informationen sind zwar manchmal verfügbar, aber die Erläuterungen und Zusammenhänge sind für die Mitglieder nicht immer klar..

Kim van Gils ist besorgt über die zunehmenden Spannungen zwischen niederländischen und deutschen Mitgliedern und ruft alle dazu auf, respektvoller miteinander umzugehen. Zudem fragt sie, ob neue Regeln in der Geschäftsordnung wirklich notwendig sind oder vor allem aus gegenseitigen Beschwerden und Irritationen resultieren.

Der Aufruf lautet, die Spannungen zwischen niederländischen und deutschen Mitgliedern hinter sich zu lassen und mit mehr Respekt, Verständnis und Positivität miteinander umzugehen.

Der Vorstand hat sich die Bedenken der Mitglieder angehört und möchte mit einer eigenen Stellungnahme dazu schließen, wie die Vorstandsmitglieder die aktuelle Situation einschätzen, ohne erneut eine Diskussion darüber zu führen.

„Guten Morgen,

Wie ihr wahrscheinlich wisst, nutzen die meisten Mitglieder unseres Vorstands ebenfalls die Sirjansland-App. Deshalb haben wir eure Diskussionen in den letzten Wochen verfolgt und möchten euch nun etwas mitteilen, das uns sehr am Herzen liegt.

Eine Diskussion ist völlig in Ordnung. Natürlich kann man bei so vielen Mitgliedern nie allen recht machen, und das muss auch nicht sein. Aber diese Diskussionen sind unserer Meinung nach in einigen Punkten sehr weit gegangen und haben unserer Ansicht nach definitiv eine persönliche Ebene erreicht.

Auch der Vorstand besteht aus ganz normalen Menschen, die genau wie alle anderen hier Mitglieder des Parks sind. Die genau wie alle anderen einen Stellplatz mit einem Wohnwagen haben, den sie genießen möchten. Denn letztendlich ist es für uns alle ein besonderer Ort.

Einige Kommentare und Diskussionen haben uns daher als Menschen sicherlich getroffen. Was bei uns zweifellos zu schlaflosen Nächten und einer Motivation unter dem Gefrierpunkt geführt hat.
Einer nach dem anderen haben wir uns gefragt, wofür wir das alles tun und warum wir noch so viel unserer Freizeit in die Aufgaben investieren sollten, die wir als Vorstand haben. Denn wir tun dies ehrenamtlich, neben unserer Arbeit, unserer Familie und unserem sozialen Leben, aber aus Liebe zum Verein und zum Park.

Der Vorstand hat zweifellos alle Anmerkungen gelesen und das Misstrauen einiger Mitglieder zur Kenntnis genommen. Nun stellt sich die Frage: Warum? Warum werden die Fragen, die offenbar im Raum stehen, nicht an uns gerichtet?
Wir sind derzeit sehr darauf bedacht, alles gemäß den festgelegten Regeln abzuwickeln, wie sie in der Satzung und der Geschäftsordnung festgelegt sind.
Ja, wir sind dabei, Dinge zu klären und vorzubereiten, aber die Entscheidung trifft die Mitgliederversammlung. Außerdem wird alles, was wir tun, überprüft – von einem Kassenprüfungsausschuss und einem Wirtschaftsprüfer und letztendlich von euch allen während der Mitgliederversammlung.

Wir sind hier ehrenamtlich tätig, und dabei steht eines im Vordergrund: unsere Liebe zum Verein und zum Park.

Warum wird unser Vorstand untergraben? Warum gibt es Menschen, die dies offenbar für notwendig halten und lieber so vorgehen, als mit uns ins Gespräch zu kommen? Die lieber Vermutungen verbreiten, als uns Fragen zu stellen. Und ja, es kann eine Weile dauern, bis eine Antwort kommt. Aber das liegt daran, dass wir in diesem Moment eine fundierte Antwort geben wollen.

Vorerst möchten wir Ihnen nur mitteilen, dass auch wir Menschen sind – Menschen mit Liebe zum Park.“

Wir bearbeiten das Protokoll inhaltlich und redaktionell Seite für Seite. Anschließend folgt die Beschlussliste.

In Rot sind die Anmerkungen zum Bericht des Vorsitzenden hervorgehoben. Das Protokoll wird unverändert genehmigt. Wir danken dem Schriftführer. Das Protokoll wird unterzeichnet und in der App/auf der Website veröffentlicht. In der App/auf der Website gibt es eine eigene Seite, auf der alle Tagesordnungen und Protokolle der vergangenen Jahre zusammengefasst sind.

02. 02. Beschlussliste bis zum 4. April 2026 **FRITS**

Gibt es Anmerkungen zur Beschlussliste?

03. Mededelingen **FRITS**

a. Waschmaschine und Wäschetrockner

Anfang dieses Jahres wurde ein Leasingvertrag für eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner abgeschlossen.

Um Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, wie sich die Kosten im Verhältnis zum Erlös verhalten, sehen Sie hier Folgendes:

Gesamtkosten bis einschließlich Juni 2026 2.533,00 €

Erlös bis einschließlich Juni 2026 1.450 € Bereits im Juli ein Erlös von 559,00 €

Bei der Aufstellung wurde der Preis auf 6,00 € pro Waschgang und 3,00 € pro Trockengang festgelegt. Sollte sich am Ende des Jahres herausstellen, dass die Einnahmen geringer sind als die Kosten, sind wir gezwungen, den Preis zu erhöhen. Grundsätzlich gilt, dass sich die Waschmaschine und der Wäschetrockner selbst amortisieren müssen.

Frage von Herrn Frantzen:
Wurden die Maschinen gekauft? Und warum wurden die Mitglieder darüber nicht informiert? Wie werden die Stromkosten bezahlt? Werden diese über die allgemeinen Kosten abgerechnet?
Antwort:
Vor drei Sitzungen wurde gefragt, ob ein Leasing möglich sei. Das stellte sich als möglich heraus. Deshalb wurden die Maschinen nicht gekauft, sondern zum niedrigsten Preis geleast. Die Wartung geht somit zu Lasten des Leasinggebers.
Es wurde noch kein Stromzähler installiert, wohl aber ein Wasserzähler. Die Einnahmen fließen an die Genossenschaft. Zusätzliche Kosten, wie beispielsweise Stromkosten, werden über die allgemeinen Kosten abgerechnet. Deshalb wollen wir sicherstellen, dass die Nutzung kostendeckend ist.

Vraag van dhr. Kiesewetter: Beträgt der Leasingpreis für die Maschinen 2.533 €?
Antwort: Ja. Dieser Betrag umfasst alle Kosten für ein halbes Jahr, wie beispielsweise die Leasingrate, die Versicherung und die Verwaltungskosten**.**
Frage: Wird der Strom deutlich teurer?Antwoord: Ja, der Preis steigt, aber nicht sehr stark. Unser aktueller Stromvertrag läuft noch drei Jahre. Deshalb rechnen wir nicht mit einem starken Preisanstieg..

b. b. Nutzung des Wohnwagens durch Dritte (außer Sohn/Tochter/Eltern)

Einer der Gründe für die Einführung der Kennzeichenerkennung an der Schranke war, dass die Tags auch von Nichtmitgliedern genutzt wurden. Dadurch entgingen der Genossenschaft Einnahmen aus Übernachtungen.
Jetzt läuft es anders. Söhne, Töchter und Eltern dürfen nur einfahren, wenn die Verwaltung ihr Kennzeichen für einen bestimmten Zeitraum registriert hat. Andere Gäste müssen sich zunächst bei der Verwaltung melden. Nach der Bezahlung wird ihr Kennzeichen vorübergehend hinzugefügt, sodass sie den Park betreten können.

i. 2025 (hele jaar € 1.266,16 -> 2026 (tot 1-07 €1.966,01)

Fazit: Das System funktioniert so, wie wir es uns vorgestellt haben.

c. Abfallentsorgungsplan 2025–2026 (erstes Halbjahr)

In einem Newsletter war angekündigt worden, dass es eine Übersicht darüber geben würde, ob sich die Kosten für Restmüll durch die ordnungsgemäße Trennung von PD-Abfällen verringern würden, da in diese Tonne mehr hineinpassen würde. Leider ist dies nicht der Fall. Wir alle produzieren immer mehr Restmüll. Die Standzahlen bis einschließlich Juni

2025 2026

14420	€	2.620,84	15370	€	3.038,19

PD in kg

2025			2026	
jan	55		jan	70
febr	80		febr	50
mrt	95		mrt	160
apr	270		apr	300
mei	355		mei	430
juni	395		juni	360
juli	215		juli	580

Lassen Sie uns das klarstellen: Die Entsorgung von PD-Abfällen kostet die Genossenschaft nichts. Aber bitte kein Restmüll in den PD-Container – sonst wird er als Restmüll betrachtet.

Sperrmüll und Bauschutt sind nicht kostenlos – Sie müssen sich an den Verwalter wenden und mitteilen, dass Sie Sperrmüll haben und um welche Art von Abfall es sich handelt. Der Verwalter gibt an, in welchen Container dieser entsorgt werden kann und wie viel Sie dafür bezahlen müssen.

Auch wenn Sie Metallabfälle haben, melden Sie sich bitte zunächst beim Verwalter. Dieser weiß dann, dass etwas entsorgt wurde. Hierfür müssen Sie nichts bezahlen.

Für Sperrmüll und Bauschutt liegt der Betrag je nach Volumen zwischen 5,00 € und 25,00 €.

WENN SIE SICH NICHT SICHER SIND, WO SIE IHREN MÜLL ABGEBEN KÖNNEN, FRAGEN SIE DEN VERWALTER

Dies wird in der Gebührenordnung näher erläutert. Über die App haben wir von einer Person, die weiß, wovon sie spricht, erfahren, dass die Abfallentsorgungsgebühren im nächsten Jahr um 30 % erhöht werden sollen. Dies ist noch nicht im Haushalt berücksichtigt.

Herr Schmitt: Ist Altholz kostenlos und wie sieht es mit dem Steincontainer aus? Antwort:

WENN SIE SICH NICHT SICHER SIND, WO SIE IHREN ABFALL ABGEBEN KÖNNEN, FRAGEN SIE DEN BETREUER

Die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 wurden aufgenommen, um alle Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass der Vorstand bei einer Reihe von Themen bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet hat. Er möchte Sie in seine Überlegungen einbeziehen. Es ist derzeit nicht beabsichtigt, eine Diskussion darüber zu führen. Am 3. Oktober werden die drei informativen Punkte in einer gesonderten Sitzung inhaltlich erörtert.

Bislang hat der Vorstand von drei Mitgliedern Anmerkungen, Kritikpunkte und Ergänzungen erhalten. Zwei davon wurden bereits beantwortet. Diese werden wir mit Ihnen über die App und die Website unter einer eigenen Rubrik teilen.

Haben Sie Anmerkungen, Kritikpunkte oder Ergänzungen, reichen Sie diese bitte beim Vorstand ein. Spätestens bis zum 21. September 2026. Diese werden dann ebenfalls zusammen mit einer Antwort veröffentlicht. Dadurch entsteht ein klarer Informationsfluss.

Nancy Hartmans schlägt vor, diese Themen später zu besprechen und zunächst das Stromnetz fertigzustellen.

Der Vorstand hält auch die anderen Themen für wichtig. Die Geschäftsordnung (HHR) stimmt in einigen Punkten nicht ganz mit der Satzung und den Wünschen der Mitglieder überein. Auch die Dienstwohnung erfordert Aufmerksamkeit. Deshalb sollten diese Themen nicht zu lange aufgeschoben werden.

Roeland Hartmans hält dies für nicht transparent.

Es gibt einen Grund dafür, aber ich kann nicht näher darauf eingehen. – Das ist Transparenz, und genau das ist der Fall.

Die beiden anderen Themen sind neben dem Stromnetz ebenfalls wichtig.

Ed Strijaards: In der Vergangenheit gab es eine Abstimmung bezüglich des Wohnhauses. Dabei wurde beschlossen, dass ein neues Wohnhaus gebaut werden soll. Das Vorhaben wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Es handelte sich um eine Aussetzung.

Jitze Kopinga; Anmerkung zu § 6 Abs. 4 HHR: Bis zur Verabschiedung des neuen HHR bleibt das alte Gesetz rechtsgültig.

Das stimmt, aber darin sind nun einige Punkte enthalten, die nicht mehr mit der Satzung übereinstimmen, und es gibt Punkte, die umstritten sind.

Jitze ist der Ansicht, dass die vom Vorstand angeführte Dringlichkeit nicht gegeben ist.

Nancy- Gibt es im Zusammenhang mit der DSGVO irgendwelche Bedenken bezüglich der Verwalterwohnung? Hat die Gemeinde diesbezüglich etwas vorzuschreiben, zum Beispiel eine Genehmigung oder Ähnliches? Die DSGVO betrifft den Einzelnen, und das geht die Genossenschaft nichts an.

Warum wieder eine Verwalterwohnung? Es sollte doch ein Verwalter aus der Umgebung des Parks gesucht werden.

Mykel weist darauf hin, dass wir JETZT nicht reagieren können. Akzeptiere das vorerst. Aus jeder gegebenen Antwort lässt sich eine Schlussfolgerung ziehen..

04. Haushalt 2027 DIETER

Steht falsch auf der Tagesordnung, es geht um den Haushalt 2027. Dieter weist darauf hin, dass ein Preisindex von 3 % angewendet wurde. Eine Schätzung der Kurtaxe und auch der Umweltabgabe. Alles ist natürlich eine Schätzung. Der Beitrag kann gleich bleiben, die Lohnkosten steigen um 0,04 € pro m². Auch die Miete steigt.

Die Mitglieder wünschen sich wieder einen klaren Überblick über die Kosten, so wie früher. Im Haushalt ist nun ein einziger Betrag von 81.000 € für Instandhaltungskosten vorgesehen.

Auf dem Stimmzettel stehen drei Abstimmungen:

1. Der Haushaltsplan: Ja oder Nein.
2. Ein zusätzlicher Beitrag von 100 € pro Mitgliedschaft (Standrecht) für das Stromnetz im Jahr 2026: Ja oder Nein.
3. Ein zusätzlicher Beitrag von 150 € pro Mitgliedschaft (Standrecht) für das Stromnetz im Jahr 2027: Ja oder Nein.

Bei der Erörterung des Jahresabschlusses 2024 wurde vorgeschlagen, zusätzliche Rücklagen für das neue Stromnetz zu bilden. Deshalb wird dieser Beitrag den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Ron Kiesewetter, einfach 100,00 € und wer mehr zahlen möchte, leistet einen freiwilligen Beitrag.

Vorsitzender: Das ist ein Antrag zu einem Antrag. Wer dagegen ist, stimmt gegen die 150,00 € ab.

05. 05. Auswahl des Stromnetzes MYKEL

Am Samstag, dem 25. Juli, fand erneut eine Informationsveranstaltung zum Stromnetz statt.

Im Vorfeld war ein Diskussionspapier verschickt worden, das als Ausgangspunkt für die Diskussion diente. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die anwesenden Mitglieder zunehmend zu einem neuen Stromnetz tendieren: „**WAS MUSS, DAS MUSS**“ (ein Zitat von Herrn Narin).

Um weitermachen zu können, möchte der Vorstand wissen, was die Mitglieder (Mitgliederversammlung) wollen. Damit soll Klarheit geschaffen werden, und dann kann sich die Arbeitsgruppe voll und ganz auf einen Weg konzentrieren statt auf zwei, von denen der zweite die Sanierung des alten Netzes wäre, was eine Fehlinvestition darstellen könnte. Denn irgendwann muss ohnehin ein neues Netz her, und dann wäre die Investition verschwendetes Geld.

DAS IST KEINE ZUSTIMMUNG ZU EINEM BESTIMMTEN PLAN. IN EINER SPÄTEREN PHASE WIRD DARÜBER ABGESTIMMT, WIE, WAS, WANN UND WIE WIR DAS FINANZIEREN WERDEN.

ERLÄUTERUNG ZUM STIMMZETTEL:

Beim Haushalt gibt es nur „Ja“ oder „Nein“

Beim Stromnetz gibt es drei Optionen:

Ik kies voor een nieuw elektranetwerk
Ich entscheide mich für ein neues Stromnetz

Ik kies voor aanpassing van huidig elektranetwerk
Ich würde eine Anpassung des bestehenden Stromnetzes vorziehen

Ik wil niets laten doen aan het elektranetwerk
Ich möchte keine Arbeiten am Stromnetz durchführen lassen

Nichts zu tun ist keine Option. Denn es gibt Mitglieder, die gar nichts tun wollen. Der Vorstand hofft, dass sich niemand dafür entscheidet.

Vraag van Mw. Mons: Ich hätte gerne eine Klarstellung bezüglich „neu“ und „überholt“. Welche Möglichkeiten gibt es für eine Reparatur? Das neue Modell mit höherer Leistung.

Es geht nicht um mehr Leistung, sondern nur um „neu“ oder „reparieren“. Die Details und Entscheidungen werden später getroffen.

Die zweite Option ist eine Reparatur, die erste Wahl ist ein komplett neues Gerät.

Marlies fragt, ob Mitglieder mit anderthalb Stimmrechten 150,00 € zahlen müssen. Nein, pro Mitgliedschaft. Die halben Stimmen entfallen. 100 € pro Mitgliedschaft; bei zwei Mitgliedschaften sind es 200,--.

Hans Meuser: Wir brauchen ein neues Stromnetz. Nicht 16 Ampere, sondern 10. Ein sicheres Stromnetz ist unerlässlich. Und es ist für die Zukunft geeignet, falls Stedin später mehr als 16 Ampere liefern kann.

Es herrscht immer noch Verwirrung darüber, ob es sich um einen Neubau oder eine Sanierung handelt. A auf dem Stimmzettel: „Neubau“ bedeutet, dass das alte Netz außer Betrieb genommen wird.

B steht für eine Sanierung zwischen 400.000 € und 600.000 €. Aber in einigen Jahren wird sie den Anforderungen nicht mehr genügen.

C ist für die vehementen Gegner.

Frau Simons versteht nicht, warum eine Reparatur etwa 600.000,00 € kosten soll.

Weil vieles ersetzt und angepasst werden muss. Die Zahlen wurden am 25. Juli besprochen.

Die Herren Narin, Albrecht und Herr Meuser werden den Telekommunikationsausschuss besetzen.

PAUZE

Die digitale Abstimmung ist derzeit nur für 1 Stimme geöffnet. Der Vorsitzende schlägt vor, die Abstimmung für 1,5 und 2 Stimmen bis auf Weiteres offen zu halten. Sie werden darüber über Cappie sowie über WhatsApp informiert.

Das Gesamtergebnis wird Ihnen digital zugestellt.

06. **Rondvraag**

Dhr. Kopinga Es handelt sich eher um eine Anmerkung zur Frage, ob ein technischer Vorsitzender sein Amt ausüben darf. Artikel 18 der Satzung lässt dies nicht zu.

Der Vorsitzende sucht nach einer Lösung für dieses Problem.

Mw. De Waaij: Auch die Übersetzung wäre schon hilfreich.
Dies wird noch geprüft werden.
Das Wahlergebnis wird so veröffentlicht, wie es dem Vorstand vorliegt. Die digitale Abstimmung wird anhand von Screenshots dargestellt.
Die digitale Abstimmung bleibt bis Sonntag um 10:00 Uhr geöffnet.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für ihre Anwesenheit und ihre Beiträge. Er entschuldigt sich für den etwas chaotischen Ablauf der Sitzung, aber wir sind wieder ein Stückchen weiser geworden. Und wir haben gelernt, dass wir etwas freundlicher zueinander sein sollten.